

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 5. Sitzung des Integrations- und Ausländerbeirates (AB/005/2020)

am Mittwoch, 14. Oktober 2020,

17:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Viktor Vincze

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Dr. Phil. Gesa Anne Busche
Heiko Müller bis 18:45 Uhr
Magnus Hecht ab 18:00 Uhr
Julia Hartl
Robert Malorny
Susanne Dagen

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Youmna Fouad Anwar Abdelaziz
Dipl. Ing. Salem Al Saad
Konstantin Arkush
Abdulaziz Bachouri
Alevtina Böttner
Truong Binh Bui
Dr. Hussein Hasham Jinah
German Levenfus
Dr. Rer. Nat. Md Shahinur Rahman

Stellvertretende Mitglieder

Robert Schlick Vertretung für Frau Tina Siebeneicher

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Tina Siebeneicher
Matthias Dietze
Manuela Graul

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Yujie Yao

Verwaltung:

Frau Schöne
Frau Lingstedt
Herr Dr. Porstmann

Sozialamt
Amt für Wirtschaftsförderung
Direktor der Museen der Stadt Dresden

Gäste:

Frau Hilje
Frau Kunert
Herr Suhaib

Seebrücke Dresden
Seebrücke Dresden

Schriftführerin:

Frau Mildner

SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Themen der Vereine und Migrantenorganisationen - Vietnamesische Gemeinschaft in Dresden
- 2 Museen der Stadt Dresden - Entwicklungsplan 2020 **V3203/19
beratend**
- 3 Fachkräftesicherungsstrategie für Dresden – transparent, lokal und regional koordiniert **V0475/20
beratend**
- 4 Dresden, ein sicherer Hafen?
- 5 Rückblick Aktivitäten des Beirates
- 6 Informationen/Sonstiges

nicht öffentlich

- 7 Informationen/Sonstiges

öffentlich

Einleitung:

Herr Vincze stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Frau Abdelaziz beantragt, unter dem Tagesordnungspunkt Sonstiges über einen Vorfall in der Erstaufnahmeeinrichtung zu berichten.

Herr Bachouri wünscht, das Thema „Kürzung der Jugendhilfe“ nach dem Tagesordnungspunkt 1 zu besprechen.

Hinweis: Zu besserer Lesbarkeit der Niederschrift wird dieses Thema unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ niedergeschrieben sein.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, sodann eröffnet und leitet **Herr Vincze** die Beiratssitzung.

**1 Themen der Vereine und Migrantenorganisationen -
Vietnamesische Gemeinschaft in Dresden**

Herr Bui referiert mittels einer Präsentation über die langjährige Arbeit der vietnamesischen Gemeinschaft in Dresden.

Herr Dr. Jinah und **Herr Vincze** bestätigen die gute aktive und vielfältige Vereinsarbeit und ehrenamtliche Engagement.

2 Museen der Stadt Dresden - Entwicklungsplan 2020

**V3203/19
beratend**

Herr Dr. Porstmann stellt die Vorlage mittels einer Präsentation vor.

Herr Dr. Rahman schlägt vor, künftig mehr Angebote für Familien und Kinder für den nachhaltigen Museumsbesuch anzubieten.

Herr Dr. Porstmann bestätigt, dass dies geplant sei und verweist auf die derzeitige und künftige personelle Ausstattung.

Auf die Frage von **Frau Abdelaziz** zum Thema Öffentlichkeitsarbeit erläutert **Herr Dr. Porstmann** dies am Beispiel der Projekte „ABC-Tische“ und „Tandem ins Museum“.

Herr Arkush hält es für wichtig, dass Informationsmaterial auch in russischer Sprache zur Verfügung stehe.

Herr Dr. Porstmann stimmt dem zu und informiert, dass künftig Informationsmaterial auch per App zur Verfügung stehen soll.

Herr Bachouri bietet die Übersetzung von Informationsmaterial durch Vertreter des Integrations- und Ausländerbeirates an.

Im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit spricht sich **Frau Winkler** für einen niederschweligen Ansatz für Geflüchtete aus. Allerdings macht sie darauf aufmerksam, dass in Dresden auch internationale Wissenschaftler und Studierende mit unterschiedlichen Sprachen präsent seien, deren Hauptsprache Englisch sei. Frau Winkler halte eine mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit für die Dresdnerinnen und Dresdner für ein gutes Instrument, um neue Zielgruppen zu gewinnen. Hierfür stehe ihrem Büro ein Fonds „mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit“ zur Verfügung. Die Kosten für Übersetzungen und Druck von Informationsmaterial könnten teilweise übernommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

3 Fachkräftesicherungsstrategie für Dresden – transparent, lokal und regional koordiniert

**V0475/20
beratend**

Frau Lingstedt stellt die Vorlage vor.

Herr Bachouri schlägt vor, dass in den für dieses Projekt betreuenden Gremien Menschen mit Migrationshintergrund mitarbeiten. Er erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde.

Frau Lingstedt verweist auf die aktuelle Fachkräftenrichtlinie, wonach die Interessenvertreter für Menschen mit Migrationshintergrund zu beteiligen seien. Insofern sei die Integrations- und Ausländerbeauftragte Frau Winkler bereits involviert. Zur Frage nach der Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde berichtet Frau Lingstedt von Umstrukturierungen, von denen man sich positive Effekte erhoffe. Sie stellt jedoch klar, dass das Amt für Wirtschaftsförderung der Ausländerbehörde keine Anweisungen erteilen könne.

Herr Bachouri empfiehlt, für die Mitarbeit in der Fachkräfteallianz einer Person mit Migrationshintergrund eine halbe Personalstelle zu schaffen.

Frau Lingstedt werde den Vorschlag mitnehmen. Sie stellt klar, dass in der Fachkräfteallianz alle Mitglieder ehrenamtlich mitarbeiten. Bei bestimmten Themen werde man sich selbstverständlich externem Fachwissen bedienen.

Herr Dr. Rahman macht darauf aufmerksam, dass viele Menschen mit Migrationshintergrund nach dem Studium Probleme hätten, entsprechend ihrer Ausbildung eine Arbeit zu finden. Er spricht die Thematik Arbeitserlaubniserteilung durch die Ausländerbehörde an und spricht sich für einfachere Verfahren aus.

Diese Problematik werde nochmals angesprochen, sagt **Frau Lingstedt** zu. Sie verweist auf das Fachinformationszentrum Zuwanderung, welches sich auch um Einzelfälle kümmere.

Frau Dr. Busche schlägt die Vertretung des Integrations- und Ausländerbeirates in der Fachkräfteteallianz vor.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

4 Dresden, ein sicherer Hafen?

Herr Vincze stellt klar, dass über den Antrag nicht debattiert werden könne, da vorbereitende Gremien diesen noch nicht behandelt hätten.

Herr Stadtrat Schlick beantragt Rederecht für die Initiative Seebrücke Frau Hilje und Frau Kunert.

Es gibt keine Gegenrede.

Frau Hilje stellt das Projekt „Sicherer Hafen“ der Initiative Seebrücke e. V. vor. Die Kommunen sollen sich bereiterklären, als sicherer Hafen zu gelten, geflüchtete Menschen willkommen zu heißen und mehr Menschen aufzunehmen, als sie müssten. Das Projekt stelle sich gegen die Abschottungspolitik der Bundesregierung und der EU. Die Aufnahme von Geflüchteten müsse als gesamtgesellschaftliche Aufgabe betrachtet werden. So fordere man die Entkriminalisierung der Seenotrettung, staatliche Rettungsmissionen, stärkerer Einsatz für die legale Seenotrettung. Weiter sollten die nötigen Ressourcen für die menschliche Teilhabe und Versorgung zur Verfügung gestellt und sichere Bleibeperspektiven aufgezeigt werden. Frau Hilje stellt klar, dass man die Umsetzung der Forderungen als Prozess betrachte. Der Seebrücke e. V. wolle die Kommunen unterstützen.

Herr Stadtrat Schlick spricht sich deutlich für das Projekt „Sicherer Hafen“ aus.

Herr Vincze erläutert die weitere Beratungsfolge des Antrages.

Herr Dr. Jinah spricht sich ebenfalls für das Projekt aus.

Frau Dr. Busche macht darauf aufmerksam, dass auf Ebene des Freistaates Sachsen über die zusätzliche Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten gesprochen werde. Ferner weist sie auf das Asyl- und Integrationspaket der EU hin.

Frau Schöne informiert ergänzend über die Anordnung des Bundesministeriums des Innern, Bau und Heimat zusätzliche Personen aus dem griechischen Flüchtlingslagern aufzunehmen.

Herr Vincze bekräftigt, dass das Thema für die Stadt Dresden wichtig sei.

Herr Bachouri möchte wissen, inwieweit der Integrations- und Ausländerbeirat bei der Zuweisung Geflüchteter involviert sei.

Frau Schöne sei als ständige Vertreterin des Sozialamtes Gast in jeder Beiratssitzung, so **Herr Vincze**. Er schlägt vor, dass Frau Schöne künftig in den Sitzungen über das Thema informiert.

Frau Schöne sagt dies zu. Sie berichtet über die Zuweisungen Geflüchteter mit Stand August 2020. Für die soziale Betreuung der Ankommenden seien grundsätzlich freie Träger beauftragt.

5 Rückblick Aktivitäten des Beirates

Frau Abdelaziz informiert über künftige Veranstaltungen, u. a. Workshop für geflüchtete Frauen, Grundsensibilisierungsworkshop für ausländische Studierende. Weiter berichtet sie über eine arabische junge Frau, welche sich derzeit allein und schwer erkrankt in einer Erstaufnahmeeinrichtung befinde.

Frau Abdelaziz macht auf die äußert schwierige Unterbringung aufmerksam, worüber sich die Anwesenden über das weitere mögliche Verfahren austauschen.

Herr Bachouri berichtet u. a. über geplante Workshops zu den Themen Sexismus und Gleichstellung, politische Emanzipation von Migranten.

Herr Levenfus schildert Schwierigkeiten bei der Begleitung von Migranten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Herr Dr. Rahman schließt sich seinem Vorredner an.

Bezüglich der Festveranstaltung anlässlich des 30jährigen Jubiläums Integrations- und Ausländerbeauftragte wünscht sich **Herr Stadtrat Hecht**, dass künftig der hiesige Beirat künftig zu solchen Veranstaltungen einen Beitrag beisteuere. Als Regionalkoordinator Migrations- und Sozialarbeit schildert er auch seine negativen Erfahrungen mit der Ausländerbehörde.

Herr Dr. Jinah informiert über ein Gespräch mit einem Vertreter des Bundeszuwanderungs- und Integrationsbeirates zur Thematik Aufenthaltstitel für Familienangehörige jüdischer Kontingentflüchtlinge. Im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus gebe es zur Gestaltung des Marwa-El-Sharbini-Parks Gespräche mit dem Grünflächenamt. Im Jahr 2021 soll es Gedenkveranstaltungen zum Jubiläum der Ermordung von Jorge Gomondai geben. Abschließend dankt er Frau Winkler für die Organisation der Veranstaltungsreihe zur Thematik Sinti und Roma.

Herr Vincze gibt bekannt, dass der Integrations- und Ausländerbeirat für den Sächsischen Integrationspreis nominiert wurde. Ferner berichtet er über folgende Aktivitäten: Jubiläum des Elbe-Vereins, welcher regelmäßig Zeitungen für die arabische Community herausgibt, Koordinierungsgruppe zum Integrationskonzeptes, Projekt vom Bundesverband russischsprachiger Eltern e. V., 45jähriges Jubiläum der vietnamesischen Gemeinschaft in Dresden, Auswertung der Vor-

standswahl des Bundeszuwanderungs- und Integrationsbeirates, Besuch des Kreativzentrums Omnibus, Sitzung des Beirates zur Abschiebehaft- und Ausreisegewahrsamseinrichtung Dresden.

Herr Dr. Jinah berichtet von der Vorstandswahl des Bundeszuwanderungs- und Integrationsbeirates.

Es folgt hierzu eine Diskussion der Beiratsmitglieder.

6 Informationen/Sonstiges

Zum Thema Haushaltskürzungen bei Angeboten der Jugendhilfe und Gleichstellungsarbeit verweist **Herr Vincze** auf das ausgereichte Handout. Er stellt klar, dass die Integration von Migranten sehr wertvoll sei und damit die geplanten Kürzungen einen harten Einschnitt in die bisherige Integrationsarbeit bedeuten würden.

Herr Bachouri erläutert die Bedeutung der weiterführenden Integrationsarbeit im Bereich der Jugendhilfe und Gleichstellung. Daher sei es wichtig, dass der hiesige Beirat dem Stadtrat vor Beginn der Haushaltsverhandlungen bzw. vor dem entsprechenden Beschluss dazu ein Zeichen zu setzen. Er schlägt vor, dass der Vorsitzende sich hierzu schriftlich an die Fraktionen und an den Oberbürgermeister wende. Die betroffenen Vereine und Träger arbeiten seit Jahren für das Gelingen einer Integration.

Herr Dr. Jinah schließt sich dem an.

Herr Stadtrat Malorny weist darauf hin, dass der kommende Doppelhaushalt für alle Geschäftsbereiche einschneidende Kürzungen bedeute. Er geht dabei auf die bisherigen und künftigen Einnahmen ein. Gleichwohl spricht er sich für den Appell des Integrations- und Ausländerbeirates gegenüber den Fraktionen und dem Oberbürgermeister aus.

Herr Bachouri nimmt dies zur Kenntnis, macht aber auf die notwendige und gleichbleibende Arbeit der Migrantenorganisationen aufmerksam. Insofern sei das Schreiben im Auftrag des Integrations- und Ausländerbeirates wichtig. Es sei nicht Ordnung, wenn noch mehr Haushaltsmittel gekürzt würden.

Herr Vincze fasst zusammen, dass es vielmehr um eine Bitte des Integrations- und Ausländerbeirates als um eine Forderung gehe. Er bereite ein entsprechendes Schreiben gemäß der ausgereichten Tischvorlage an die Akteure vor. Herr Vincze bittet um Abstimmung hierzu.

Abstimmung: Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3

Frau Winkler macht auf den Tätigkeitsbericht der Integrations- und Ausländerbeauftragten aufmerksam. Der Bericht zur Umsetzung des Integrationskonzeptes sei fertiggestellt und werde in den Gremien behandelt. Herr Nabil Yakoub wurde im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung der Integrations- und Ausländerbeauftragten durch den Oberbürgermeister gewürdigt. Der Oberbürgermeister möchte die neu gegründeten Migrantenvereine unterstützen, hierzu wurde ein Modelvorhaben „Engagementstützpunkt Migrantenorganisation“ gebildet, welches durch ein Engagementberater unterstützt werde.

Herr Bachouri schlägt vor, künftig die Beiratssitzungen analog den Stadtratssitzungen im Livestream zu übertragen. Hinsichtlich des Fonds der Integrations- und Ausländerbeauftragten für die Kostenübernahme von Übersetzungen könne er sich vorstellen, dass hierfür auch die Übersetzungstätigkeiten der Beiratsmitglieder finanziert werden könnten.

Frau Winkler stellt klar, dass der hier genannte Fond ausschließlich für die Ämter der Verwaltung zur Verfügung stehe.

Die Beiratsmitglieder tauschen sich intensiv zur Thematik Livestream der Beiratssitzung bzw. Darstellung der Sitzungsergebnisse aus.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, **Herr Vincze** beendet die Beiratssitzung.

Viktor Vincze
Vorsitzender

Kathleen Mildner
Schriftführerin

Susanne Dagen
Stadträtin

Robert Malorny
Stadtrat